

„Wunderschön war der Tag“...

4. Frühjahrskonzert des Polizeichores in der Kaiserpfalz



| Polizeichor Paderborn, Frauenchor Fine Art und Chorleiterin Melanie Howard-Friedland.

...mit diesem Lied – nach einem Thema aus Antonin Dvoraks Symphonie „Aus der neuen Welt“ – verabschiedeten Fine Art und der Polizeichor Paderborn die begeisterten Zuhörer nach einem zwei-stündigen Konzert in der Kaiserpfalz. Frau Melanie Howard-Friedland hatte ein wunderschönes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Es stand unter dem Motto „Melodien aus Oper, Operette, Musical und Film.“

Garanten für ein erfolgreiches Konzert waren Liedauswahl, gute Interpreten und ein launiger Moderator, der dem Publikum die einzelnen Stücke näher brachte und nötige Pausen zu überbrücken wusste.

Als Gastchor war zum wiederholten Mal der Frauenchor Fine Art aus Büren eingeladen. Er wusste wieder mit hoher Musikalität, professionellem Auftreten und Chordisziplin voll zu überzeugen. Dazu war Jens Soethe als Solist und Begleiter an der Trompete eingeladen.

Mit dem „Soldatenchor“ aus Charles Gounods Oper „Margarethe“ konnte er solistisch das Publikum mitreißen. Darüber hinaus begleitete er den Polizeichor beim „Jägerchor“ aus Carl-Maria von Webers „Freischütz“ und bei der „Post im Walde“ von Heinrich Schöffers. Der Polizeichor trug weitere Chorsätze aus den Opern „Ernani“ von G. Verdi, „Zauberflöte“ von W. A. Mozart, „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner und „Nachtlager in Granada“ von C. Kreutzer vor. Aus den Operetten „Zigeunerbaron“ von J. Strauß und „Die Landstreicher“ von C. M. Zierer erklangen ebenfalls bekannte Chöre.

Fine Art hingegen übernahm die überwiegend aus Filmmusiken und Musical bestehenden Programmpunkte und konnte das Publikum u. a. mit dem einfühlsam vorgetragenen „Abendsegen“ aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von E. Humper-

dinck begeistern.

Wie gut sich die beiden Chöre verstehen und ergänzen, wurde beim gemeinsam vorgetragenen „Wein‘ nicht um mich Argentinien“ sowie dem „Gefangenenchor“ aus Verdis Oper „Nabucco“ deutlich. Melanie Howard-Friedland trug mit ihren beiden Soli „Vilja-Lied“ aus der „Lustigen Witwe“ und mit der „Habanera“ aus Bizets Oper „Carmen“ zum Gelingen des Konzertes bei. Sehr fleißig und unaufdringlich wurden die meisten Darbietungen von der Pianistin, Frau Faina Ostromuhov, begleitet, die als Solo die „Italienische Polka“ von S. Rachmaninoff darbrachte.

Lang anhaltender Beifall des Publikums war der Dank an die Protagonisten des Konzertabends für ein tolles, aber witterungsbedingt auch schweißtreibendes Programm.

Michael Wibbeke | Foto: Hubert Rochel